

# Maissilage-Geruch in der Schulaula

bergerschüler stellen auf Praktikumsmesse ihre Wunschberufe plastisch da / Patenschaftsprojekt mit „Rotary

EN ■ Vor Hein-  
n liegen Sub-  
lfutter, Gerste,  
Rapsschrot. Au-  
ler Marienberg-  
h Essig- und  
iechende Mais-  
hiedene Netze  
sowie Dünge-  
die Aula seiner  
bracht.

remiere im ver-  
r ist zum zwei-  
ikumsmesse in  
ergschule. Die  
ehnten Klassen  
chiedene Beru-  
ert. Die Palette  
voll und reicht  
chaniker über  
bis hin zu me-  
nischen Assi-  
pflegern oder  
chanikern.

Kliemann, der  
Hektar großen  
aters in Klein  
Praktikum ab-  
nformiert nun  
and über den  
dwirtes. Fach-  
t er Willi Tan-

germann, was sich in den  
einzelnen Töpfen und Tie-  
geln befindet, wozu dieses  
oder jenes Netz gut ist. Ein  
paar Stände weiter berichtet  
Niklas Rauch über den Beruf  
des Polizeivollzugsbeamten.  
Auf Anregung seiner Familie  
ist der 15-Jährige, der schon  
Praktika als Kfz-Mechaniker



Dr. Udo Noack stellt das Paten-  
schaftsprojekt mit dem „Rotary  
Club“ vor.

und als Mediengestalter ab-  
solviert hat, Praktikant bei  
der Polizei Sarstedt gewor-  
den „Das war ein sehr gutes  
Praktikum“, erzählt der  
Schüler begeistert: „Ich  
durfte auch Einsätze mitfah-  
ren.“ Wie Heinrich Klie-  
mann scheint auch Niklas  
Rauch seinen Beruf gefun-  
den zu haben. Er kann sich  
durchaus vorstellen, Polizei-  
beamter zu werden: „Das ist  
ein sehr abwechslungsrei-  
cher Beruf.“

Am Stand von Alissa Sa-  
lewski und Elena Schaper  
können Schüler und Eltern  
erfahren, welcher Beruf  
sich hinter dem Kürzel CTA  
versteckt. Während Elena  
Schaper ihr Praktikum bei  
einem Optiker absolviert  
hat, hat Alissa Salewski in  
der Zuckerfabrik Nordstem-  
men in die Berufswelt einer  
chemisch-technischen Assi-  
stentin geschnuppert. „Es  
hat viel Spaß gemacht“, ist  
die Schülerin begeistert,  
und auch an die Kollegen  
denkt sie gern zurück. „Alle

haben meine  
Fragen beant-  
wortet und  
mir auch Pro-  
ben für die  
Ausstellung  
mitgegeben“,  
freut sie sich.  
So können die  
Besucher ihres  
Standes neben  
Proben von  
Dünnsaft,  
Dicksaft und  
Melasse auch  
einen Blick  
durchs Mikro-  
skop auf Zuk-  
kerkristalle  
werfen. Nach  
dem Prakti-  
kum ist Alissa  
Salewski si-  
cher, in wel-  
che Richtung  
ihr Berufsweg  
führen soll.  
Weil die Berufswahl für vie-  
le Schüler alles andere als  
leicht ist, gibt es neben der  
Praktikumsmesse künftig  
ein ganz besonderes Projekt  
an der Marienbergschule.  
Der „Rotary Club Hildes-  
heim-Rosenstock“ feiert in  
diesem Jahr sein 40-jähriges  
Bestehen. Diesen Geburtstag  
haben die Rotarier, die sich  
national und international  
sozial engagieren, zum An-



Willi Tangermann lässt sich von Heinrich Kliemann von seinem  
Landwirt erzählen. ■ Fotos: Oelkers

lass genommen, nach einem  
Sozialprojekt in der Region  
zu suchen. „Unser Anliegen  
ist es“, betonte Dr. Udo No-  
ack, „Hilfe zu leisten.“ Dies  
soll künftig in Form eines  
Patenschaftsprojektes ge-  
schehen.

## Patenschaftsprojekt

22 Rotarier haben sich bis-  
lang bereit erklärt, Paten-  
schaften für die Achtklässler  
zu übernehmen. Fortan

möchten die P  
gendlichen akti  
rufswahl zur  
und als „Türöf-  
stützung etwa  
nach einem  
oder Ausbildun  
sten. Schullei  
Reinecke dankt  
dieses langfristi  
ehrenamtliche  
„Wir sind gar  
Schule, dass Sie  
angeboten habe